

## Forum Öffentliche Abendveranstaltungen

### Leitthema: Philosophisches Denken und ärztliches Handeln

#### Die Grillen der Vernunft

Zur hypochondrischen Philosophie Immanuel Kants

*Dr. med. Dr. phil. Daniel Strassberg, Psychoanalytiker  
und Philosoph, Zürich*

**Donnerstag**

**1. November 2012**

**20.00 Uhr**

3

Kants kritische Philosophie ist von zwei sehr persönlichen Schriften eingerahmt. Im ersten, vorkritischen Text von 1766, *Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik* stellt er sich seiner eigenen Neigung zum Wahnsinn, im zweiten, nachkritischen Text von 1798, dem *Dritten Streit der Fakultäten* denkt er über seine eigene Hypochondrie nach.

Ich möchte Kants kritische Philosophie als Versuch einer Selbsttherapie seines hypochondrischen Wahns deuten und zugleich der Frage nachgehen, inwieweit diese Therapie erfolgreich war.

#### Die pathische Wahrheitsfrage

Über die Anerbietung eines Wissens im Leiden

*PD. Dr. phil. Hartwig Wiedebach, Philosoph, Zürich*

**Donnerstag**

**6. Dezember 2012**

**20.00 Uhr**

Das Pathische, ein Begriff des Arztes und Philosophen Viktor von Weizsäcker, bezeichnet eine Haltung zum Leben: Leben ist etwas, dessen Existenz weniger gesetzt als vielmehr *erlitten* wird. Wer in dieser Haltung nach Wahrheit fragt, hat sich für einen

4

bestimmten Weg entschieden. Medizinisch formuliert lautet seine Leitlinie: Krankheit ist die jedesmalige Anerbietung eines Wissens um die Wahrheit. Wie erkennt man diese Anerbietung, und wie kann man sie annehmen?

**Donnerstag  
7. Februar 2013**

**„Meiner lieben Alice Holzhey zur frohen  
Erbauung, Medard Boss“**

Die Zollikoner Seminare (1959–1969): Martin Heidegger als philosophischer Lehrer von psychiatrischen Assistenzärztinnen und -ärzten.

*Dr. phil. Alice Holzhey-Kunz, Daseinsanalytikerin,  
Zürich*

Die Zollikoner Seminare wurden 1987 publiziert und werden – mittlerweile in viele Sprachen übersetzt – weltweit auch als Erbauungsbuch gelesen. Ich werde anhand von kurzen Textausschnitten zeigen, worüber Heidegger das Publikum philosophisch aufklären wollte, welche Wirkung er sich von diesen Seminaren erhoffte und wie er damit die Daseinsanalyse von Medard Boss prägte. Anschliessend erinnert sich der Psychiater und Psychoanalytiker *Berthold Rothschild*, der an diesen Seminaren als Assistenzarzt teilgenommen hat, an die Atmosphäre und die Wirkung dieser Seminare.

**Ort** Die Veranstaltungen finden wegen Umbau der Helferei im gegenüberliegenden **Zentrum Karl der**

**Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich** statt: entweder  
im Barock-Zimmer oder im Erkerzimmer. Informieren  
Sie sich bitte am Eingang.

5

Die Vorträge sind für Mitglieder der GAD und des  
entresol sowie für Studierende gratis.  
Nichtmitglieder zahlen Fr. 20.–

**Eintritt**

## Tagesseminar

### Philosophische Sorge um die Seele bei Platon und Aristoteles – und heute?

6

**Ort** Zentrum Karl der Grosse  
Erkerzimmer, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

**Leitung** Prof. Dr. Helmut Holzhey

**Samstag**  
**9. März 2013**  
**9.30 bis 15.30 Uhr**

Wenn wir auch das *Wort* „Seele“ (Psyche) in der Alltagssprache durchaus noch gebrauchen, hat der *Begriff* der Seele sowohl in der heutigen Psychologie als auch in unseren eigenen Überzeugungen weitgehend abgedankt. Das liegt wesentlich daran, dass die mit dem Substantiv „Seele“ wie selbstverständlich verbundene Annahme einer Seelensubstanz ihre Plausibilität verloren hat, gar nicht zu reden von der Vorstellung einer unsterblichen Seele. An die Stelle von „Seele“ sind Begriffe wie Selbst, Person, Mensch (Dasein) oder Leben(sprinzip), Nervensystem, neuronales Netzwerk getreten. Trotzdem ist unter uns nicht selten auch heute noch ein Bedauern über den Verlust der „Seele“ zu hören, verbunden mit Erinnerungen an eine „Seele von Mensch“ oder allgemeiner an Mythen und Bilder des Seelischen.

Im Seminar will ich zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand von Texten der zweifachen Prägung des europäischen Seelendiskurses durch Platon und Aristoteles nachgehen, um daraus Gewinn zu ziehen für eine Verständigung darüber, „was jeder von uns in Wahrheit ist“ (Platon).

Dr. Franz Brander (fnbrander@bluewin.ch)

Die Texte werden nach Eingang der Anmeldung zur vorgängigen Lektüre zugesandt.

### **Anmeldung**

7

(inkl. Getränke und Gipfeli)

Mitglieder GAD und zahlende Mitglieder des entresol

Fr. 100.–

Nichtmitglieder Fr. 140.–

### **Kosten**